



Barfuß laufen soll ja gesund sein. Barfuß Radfahren vielleicht auch. Aber wir ziehen mal lieber welche an. Bikeschuhe gibt es nicht nur mit unterschiedlicher Ausstattung wie z.B. mit Cleats, ohne Cleats, mit harter Sohle, mit weicher Sohle, mit Ratsche, mit Schnürsenkeln...sondern auch von einer Vielzahl von Herstellern wie Shimano, Mavic, [TRANSA](#), Vaude um nur einige zu nennen.

Wir wollen Euch hier einen kleinen Überblick über Schuhe für verschiedene Einsatzzwecke vorstellen.



Rennradschuhe

Die Radschuhe für das Rennradfahren zeichnen sich durch eine vollkommen glatte Sohle aus:



Mit diesen Schuhen bzw. mit den entsprechenden Cleats viel zu laufen, ist nicht Sinn der Sache. Dafür gibt es wiederum andere Schuhe, mit denen man natürlich auch die Kurbel vom Renner rum kriegt.

MTB-Schuhe



MTB-Sohle



Wandersohle

Für den Mountainbikebereich bieten



sich
solche
Schuh
e an.
Je
nachd
em,
ob
man
Marat
hon
fahren
möcht
e oder
einfac
h
durch
Feld
und
Flur
tourt,
fällt
die
Wahl.
Man
kann
sagen:
je
härter
die
Sohle,
um so
höher
ist der
Druck
auf's
Pedal.
Je
weich
er die
Sohle,
um so
besser
ist das
Laufe
n
möglich
h bzw.
angen
ehm.



Die
Stolle
n
sollen
für
Halt
auf
locker
em/na
ssen
Boden
sorge
n. Die
Sohle
im
ersten
Bild
ist
merkli
ch
härter
als die
darun
ter.
Die
ein
oder
ander
e
Trage
passa
ge
kann
man
damit
natürl
ich
auch
bewäl
tigen.
Von
dem
Komfo
rt her
und
der
Haltb
arkeit
vom
Ober



materi
al
oder
dem
Innenl
eben
an der
Ferse
ist der
Schuh
aber
nicht
gemac
ht.

Besonders hochwertige und leichte Schuhe sind für den Renneinsatz gedacht. Heißt aber auch, dass man damit rechnen muss, dass sie beim Laufen auf Steinen schneller verschleifen/aufreißen als nicht so hochwertige Schuhe. Dafür sind sie leicht und der Druck aufs Pedal ist merklich größer.

Soll heißen, der teuerste Schuh muss nicht der geeignetste für Euch sein. Bei Pearl Izumi kann man sich beispielsweise an der Einteilung in die P.R.O., Elite und Select Series halten, um sich zu orientieren. P.R.O. steht für den professionelleren Bereich. Wer's eher locker angeht, ist bei der Elite Series oder eben bei der Select Series richtig, deren Produkte natürlich auch weniger kosten.

Je nach Einsatz unterscheiden sich auch die Verschlusssysteme: Mit Ratsche, mit zwei oder drei Klettverschlüsse, mit den guten, alten Schnürsenkeln oder mit einer Kombination daraus.

Auch hier gilt: die Wahl fällt je nach Einsatzbereich.

Auch mit zwei Kletts bleibt der Fuß im Schuh. Sollte es doch ambitionierter, also mehr auf Leistung ausgerichtet sein, ist die Ratsche nicht verkehrt.

Generell sollte man eine Größe größer wählen als man sie bei „normalen“ Schuhen trägt. Etwas Luft vor den Zehen ist richtig.

Des Weiteren gibt es zum Beispiel von SIDI extra breite Schuhe. Ob eine Frau unbedingt zu Frauenschuhen - die generell schmaler geschnitten sind - greifen sollte, kann man so nicht sagen.

Ausprobieren!



Northwave Mission in der Frauenversion

Für Alpenüberquerungen oder ähnliches werden gern solche Schuhe wie die SH-MT91 von Shimano genutzt. Sie sind knöchelhoch, wasserdicht, haben eine griffige Sohle, sind im Zeh- und Fersenbereich verstärkt und damit beim Laufen geschützt gegen Schnitte von Steinen.



SH-MT91 (drittes Paar von links)

Für den Triathlon- sowie den Indoorbereich gibt es weitere spezielle Schuhe. Für den Sommer bietet zum Beispiel Shimano oder Keen Sandalen für Klicki-Pedalen an.

Schuhe ohne Cleats gibt es natürlich auch. Shimano, Five Ten oder auch Teva bieten Schuhe an, die für Flat Pedals konzipiert sind. Diese Schuhe greifen besonders auf den Pins der Pedalen. Ohne richtiges Profil sind sie wiederum schlecht für den Halt auf Wurzeln oder Steinen im Gebirge.

Viel Spaß beim Schuhkauf!

Und zum Thema „Schuhputz“ werdet Ihr demnächst hier auch noch Tipps bekommen.



Radschuhe - wer die Wahl hat, hat die Qual

